KULTUR NEU ENTDECKEN

SWR KULTUR

SWR Kultur Das Wissen – Programmübersicht
Montag bis Sonntag 8.30 bis 9.00 Uhr im Radio

November 2026

Sonntag, 1. November
Das Geschäft mit dem Zweifel (1/5) – Gott, Mütter und Apfelkuchen
Von Serafin Dinges, Marlen Klaws, Janne Knödler und Patrick Stegemann

Tabak, Alkohol, Erdöl – die Industrie weiß, dass ihre Produkte schädlich sind. Sie setzt deshalb seit Jahrzehnten PR-Methoden ein und gründet Lobbyorganisationen, die geschickt Zweifel säen an der wissenschaftlichen Faktenlage. Sie finanzieren auch maßgeblich „Klimaskeptiker", die den menschengemachten Treibhauseffekt leugnen. Ein Rechercheteam der ARD geht diesem millionenschweren Geschäftsmodell nach. Die Spur führt zurück ins Jahr 1980, als in den USA die Gesetze gegen Alkohol am Steuer verschärft werden.
(Teil 2: Das Geschäft mit dem Zweifel – Fackel der Freiheit, Montag, 2. November 2026, 8.30 Uhr)

Montag, 2. November
Das Geschäft mit dem Zweifel (2/5) – Fackel der Freiheit
Von Serafin Dinges, Marlen Klaws, Janne Knödler und Patrick Stegemann

Der PR-Stratege Rick Berman hat es geschafft, dass Candace Lightner die Seiten wechselt und für die Alkohollobby und gegen schärfere Promillegrenzen kämpft. Ein Riesenerfolg für die Alkohollobby. Gelernt hat Rick Berman solche Manöver von den Erfindern der modernen PR. Edward Bernays etwa schickte 1929 rauchende Frauen als „Fackeln der Freiheit" über die 5th Avenue. Die Tabakindustrie kaufte bereits in den 50er-Jahren Wissenschaftler, bestellte Studien und säte Zweifel an der Schädlichkeit des Rauchens. Das Mastermind dahinter: Rick Berman, wie interne Dokumente belegen.
(Teil 3: Das Geschäft mit dem Zweifel – Das Fenster im Flugzeug, Dienstag, 3. November 2026, 8.30 Uhr)

Dienstag, 3. November
Das Geschäft mit dem Zweifel (3/5) – Das Fenster im Flugzeug
Von Serafin Dinges, Marlen Klaws, Janne Knödler und Patrick Stegemann

Im Sommer 1988 ist vielen Politikern weltweit klar: Die Erde heizt sich auf und der Mensch trägt eine Verantwortung daran. Jetzt scheint die Welt aufzuwachen, man will gemeinsam den CO2-Ausstoß verringern – selbst die Ölindustrie tut besorgt. Sie gründet die „Global Climate Coalition", was so klingt, als wolle sie das Klima retten. Doch tatsächlich will sie ihr Geschäft retten und beginnt Gegenmaßnahmen. Dazu zählt, Zweifel am renommierten Klimaforscher Ben Santer zu säen, was ihn fast vernichtet. Seine Daten belegten die Verantwortung des Menschen am Klimawandel.
(Teil 4: Das Geschäft mit dem Zweifel – Schmutzige Siege, Mittwoch, 4. November 2026, 8.30 Uhr)

Mittwoch, 4. November
Das Geschäft mit dem Zweifel (4/5) – Schmutzige Siege
Von Serafin Dinges, Marlen Klaws, Janne Knödler und Patrick Stegemann

In den USA behauptet 2014 eine Zeitungsanzeige, Präsident Obamas Umweltbehörde sei „gefährlicher als Terroristen". Der Absender ist eine Organisation, die niemand kennt, hinter der aber wieder Rick Berman steckt. Der verkauft sein „Geschäft mit dem Zweifel" weiterhin erfolgreich an die Ölindustrie, wie ein Tonbandmitschnitt belegt. Vor Öl-Managern in Colorado sagt Berman „You can either win ugly or lose pretty." Nächstes Angriffsziel ist Deutschland, dessen Klimapolitik anfangs ein globales Vorbild war. Das soll sich ändern.
(Teil 5: Das Geschäft mit dem Zweifel – Das Herz der Bestie, Donnerstag, 5. November 2026, 8.30 Uhr)

Donnerstag, 5. November
Das Geschäft mit dem Zweifel (5/5) – Das Herz der Bestie
Von Serafin Dinges, Marlen Klaws, Janne Knödler und Patrick Stegemann

Auf der Konferenz deutscher Klimaskeptiker in Halle sagt der US-amerikanische Klimawandelleugner Marc Morano: „It's over, we won". Der Zweifel an der Wichtigkeit von Klimaschutzmaßnahmen trägt Früchte in Europa, dem „Herzen des Klima-Irrglaubens". Zum Beispiel in Coswig in Sachsen-Anhalt, wo Menschen gegen Windräder protestieren. Sie sagen, dass sich das Klima zwar ein wenig ändere, aber der Mensch nicht daran schuld sei und CO2 gut für die Natur ist. Warum glauben so viele dieser Argumentation? Weil sie uns erlaubt, nichts zu ändern und einfach weiterzumachen wie bisher.

Freitag, 6. November
Waffenschmuggel aus Kriegsgebieten – Gefahr für Europa
Von Florian Barth und Ahmet Senyurt

Bisher stammen die meisten illegalen Waffen in Europa aus alten Beständen der NVA oder aus dem Balkankrieg. In Spanien sind aber bei Razzien gegen die Organisierte Kriminalität moderne Kriegswaffen und militärische Munition sichergestellt worden: laut Ermittlern mit großer Wahrscheinlichkeit automatische Sturmgewehre aus dem Ukraine-Krieg. Schon lange fordert EMPACT, eine europäische Sicherheitsinitiative, ein EU-weites Register, um den illegalen Waffenhandel in der EU zu bekämpfen. Denn dass Waffen aus Kriegsgebieten auf dem Schwarzmarkt landen, ist nicht neu.

Samstag, 7. November
KI als Dolmetscher – Wozu noch Fremdsprachen lernen?
Von Andrea Lueg

Neue Sprachen zu lernen, kostet viel Zeit und KI-Tools wie ChatGPT bekommen inzwischen ordentliche Übersetzungen hin. Schon jetzt fürchten Dolmetscher*innen und Übersetzer*innen um die Zukunft ihrer Branche. Doch KI kann zwar Nachrichten oder technische Texte gut übersetzen, hat aber ihre Grenzen, wenn es um Literatur, Comics oder Poesie geht. Studien zeigen: Wer eine Sprache lernt, tut zudem etwas für seine Kognition und gegen Demenz. Menschen nutzen zum Beispiel durchaus KI, um eine Fremdsprache zu lernen. Aber viele wollen weiterhin ohne Hilfsmittel direkt mit Menschen in anderen Ländern sprechen.

Sonntag, 8. November
Bürokratie abbauen – Was ist vernünftig?
Gábor Paál spricht mit der Verwaltungswissenschaftlerin Sabine Kuhlmann

Schon einen Antrag auf Kindergeld zu stellen, ist eine Wissenschaft für sich. Fast jeder kennt nervige oder absurd scheinende Situationen mit Behörden. Auch die Wirtschaft klagt über angeblich unnötige Vorschriften und Dokumentationspflichten. Immer wieder verspricht die Politik, die Verwaltung zu verschlanken. Das klingt gut – doch damit ist noch nicht gesagt, wer am Ende davon profitiert: Die Bürger? Die Unternehmen? Der Staat selbst? Denn Regeln abzuschaffen kann auch bedeuten: weniger Gerechtigkeit und weniger Schutz vor Willkür. Sabine Kuhlmann ist Professorin für Politik- und Verwaltungswissenschaftlerin an der Uni Potsdam und stellvertretende Vorsitzende des Nationalen Normenkontrollrats.

Montag, 9. November
Albträume – Was uns quält und wie wir es loswerden
Von Jochen Paulus

Etwa acht Millionen Deutsche leiden mindestens einmal im Monat unter Albträumen. Bei vier Millionen sind sie so häufig und so schwer, dass Fachleute von einer Albtraumstörung sprechen. Oft sind es Monster, die uns im Schlaf verfolgen. Oder wir fallen endlos in die Tiefe und wachen schweißgebadet auf. Neben diesen schrecklichen Bildern verfolgen uns nachts auch alltägliche Dramen, etwa die sehr deutsche Angst vor dem Zuspätkommen. Was aber kaum jemand weiß: Albträume lassen sich schnell und gut behandeln, oft sogar per Telefon.

Dienstag, 10. November
Bioweine, PiWi und Events – Wie Winzer die Krise bewältigen wollen
Von Vera Pache

Die Hälfte der deutschen Winzer steckt in der Krise, viele geben den Betrieb auf. Denn immer weniger Konsumenten trinken ihren Wein, der Klimawandel beeinflusst die Erträge und treibt die Kosten in die Höhe, Billigweine aus dem Ausland überschwemmen den Markt. Winzer*innen setzen nun auf Bio- und alkoholfreie Weine, pilzresistente Sorten (PiWi), regionale Vermarktungsstrategien sowie eine Reduzierung ihrer Flächen. Das soll die Qualität sichern, die Produktionskosten senken und neue Absatzmärkte erschließen. Manche schwenken sogar ganz um und bauen andere Produkte an.

Mittwoch, 11. November
Veteranen in Deutschland – Zwischen Ehre, Trauma und Symbolpolitik
Von Sven Ahnert

Zum zweiten Mal wurde in Deutschland der Veteranentag begangen. Er knüpft an den US-amerikanischen „Veterans Day“ an, der jedes Jahr am 11. November im Gedenken an das Ende des Ersten Weltkriegs gefeiert wird. Seit dem ersten Veteranentag 2025 hat sich der sicherheitspolitische Rahmen in Deutschland und Europa verändert: Krieg in der Ukraine, Bedrohung durch Russland, eine Bundeswehr im Umbruch. Veteraninnen und Veteranen sind sichtbarer geworden, neue Regelungen sollen ihre Versorgung verbessern. Trotzdem bleibt die Bedeutung des Veteranentags ambivalent. (SWR 2025/2026)

Donnerstag, 12. November
Eltern-Blogs und Momfluencer – Wie Social Media die Erziehung beeinflusst
Von Anja Schrum

Früher gab es „Elternbriefe“, Ratgeber-Bücher und Ratschläge der Schwiegermutter. Heute übernehmen Momfluencer und Blogs die Erziehungstipps. Soziale Medien beeinflussen zunehmend, wie Eltern ihre Babys und Kleinkinder versorgen. Austausch mit Gleichgesinnten, Anregungen und Tipps – all das erleichtert den Alltag. Gleichzeitig aber wachsen die Risiken: widersprüchliche Ratschläge, kommerziell motivierte Inhalte, Desinformation rund um Schwangerschaft, Geburt und Familienalltag. All das verunsichert und erzeugt Druck. Außerdem – so zeigen Studien – stört ständiges Scrollen und Abgelenktsein die Eltern-Kind-Interaktion erheblich.

Freitag, 13. November
Liedermacher Wolf Biermann – Wie seine Ausbürgerung die DDR erschütterte
Von Joachim Meißner

Am 13. November 1976 brachte der ostdeutsche Liedermacher Wolf Biermann mit einem legendären Konzert in Köln das DDR-Regime in die Bredouille. Jahrelang hatte die Stasi Wolf Biermann mit perfidesten Mitteln bekämpft. Die SED-Führung nutzte den Auftritt des unbequemen Regime-Kritikers Wolf Biermann in Westdeutschland, um ihn auszusperren und erklärte ihn zum Staatsfeind. Doch das Kalkül schlug gewaltig fehl. Die Ausbürgerung Biermanns entfachte die größte Protestwelle seit 1953, erschütterte die SED-Herrschaft und markierte den Beginn des schleichenden Niedergangs der DDR.

Samstag, 14. November
Was Lehrkräfte dürfen und was nicht | „Die Schule brennt“
Bob Blume spricht mit Wissenschaftsjournalist Armin Himmelrath

„Dänemark: Lehrer dürfen körperliche Gewalt in Schulen anwenden“ - Solche Schlagzeilen sorgten kürzlich für Diskussionen. Dabei geht es keineswegs um eine neue Prügelstrafe, sondern eher darum, dass Lehrkräfte etwa in Konflikte zwischen Schülern auch mal körperlich eingreifen oder sich bei Angriffen wehren dürfen. Und die Frage stellt sich angesichts wachsender Gewalt gegen Lehrkräfte auch in Deutschland. Apropos „dürfen“: Immer häufiger müssen Lehrkräfte mit Angriffen und auch Sanktionen rechnen, wenn sie sich politisch äußern. Tatsächlich sind ihnen hier auch Grenzen gesetzt - doch eine „Neutralitätspflicht“, wie oft behauptet wird, gibt es nicht.

Sonntag, 15. November
Supermarkt der Zukunft – Smartes Einkaufen und sozialer Treffpunkt
Nadine Zeller spricht mit dem Wirtschaftswissenschaftler Stephan Rüschen

Supermärkte sind auch soziale Orte. Doch was passiert mit ihnen, wenn Transaktionen zunehmend automatisiert werden? Selbstbezahler-Kassen gestalten den Einkauf zwar schneller und effizienter, aber viele Kunden vermissen dabei den Kontakt zu Menschen. Wie könnte ein Supermarkt aussehen, der beides verbindet – maximale Effizienz und menschliche Nähe? Stephan Rüschen forscht an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Heilbronn zum Lebensmittelhandel der Zukunft.

Montag, 16. November
Der Petersdom in Rom – Geschichte des katholischen Wahrzeichens
Von Anna Giordano, ARD-Korrespondentin

Als Papst Urban VIII. am 18. November 1626 den neuen Petersdom in Rom einweihte, endete die längste Megabaustelle der Renaissance. 21 Päpste und ein Dutzend Architekten hatten an dem Monumentalbau mitgewirkt – darunter Genies wie Michelangelo Buonarroti u nd Gian Lorenzo Bernini. Doch das Giganten-Projekt hatte eine dunkle Kehrseite: Der skrupellose Ablasshandel zur Finanzierung spaltete die Christenheit. Zum 400-jährigen Jubiläum gilt der Petersdom längst als eines der wichtigsten Wahrzeichen Roms mit zehntausenden Besuchern täglich. Zugleich ist der Erhalt der Bausubstanz eine große Herausforderung.

Dienstag, 17. November
Nach dem Waldbrand – Wie sich die Natur schnell erholen kann
Von Michael Marek

Europa hat eine schwere Feuersaison hinter sich, Frankreich und Spanien erlebten riesige Wald- und Buschbrände. Doch wenn das Feuer gelöscht ist, kehrt die Natur zurück. Wie lange dauert das? Und wie kann die Regeneration unterstützt werden? Dafür lohnt der Blick nach Australien. Vor sechs Jahren hatten dort verheerende Feuer auf Kangaroo Island gewütet, einer Insel von der Größe Mallorcas. Bilder toter Kängurus und Koalas gingen um die Welt. Doch Flora und Fauna haben sich überraschend schnell erholt. (SWR 2025/2026)

Mittwoch, 18. November
Bevölkerungsschutz (1/3) – Was Städte und Gemeinden schon tun
Von Lukas Meyer-Blankenburg

Die Gesellschaft krisenfest zu machen, ist eine Mammutaufgabe. Denn die Gefahren sind vielfältig: Anschläge auf die Infrastruktur, militärische Bedrohungen, Naturkatastrophen. Viele Städte und Gemeinden haben begonnen, ihre Notfall-Kommunikation zu trainieren, Schutzräume auszuweisen, Rettungspersonal zu schulen, Lebensmittel- und Medikamente-Vorräte aufzustocken. Für all das hat Bundesinnenminister Dobrindt im Frühjahr 2026 zehn Milliarden Euro versprochen. Viele tausend Ehrenamtliche von DRK, Malteser und THW, helfen mit.
(Teil 2: Bevölkerungsschutz – Warum wir so langsam vorankommen, Donnerstag, 19. November 2026, 8.30 Uhr)

Donnerstag, 19. November
Bevölkerungsschutz (2/3) – Warum wir so langsam vorankommen
Von Lukas Meyer-Blankenburg

Jeder Privathaushalt sollte sich drei Tage autark versorgen können, das rät das Bundesamt für Bevölkerungsschutz. Zwar legt ein Drittel bis die Hälfte der Deutschen Lebensmittelvorräte an, doch eine echte Ausrüstung für den Ernstfall haben die wenigsten. Noch immer unterschätzen Bürgerinnen und Bürger sowie Städte und Gemeinden die drohenden Gefahren. Verpflichtende Maßnahmen und Aufklärung fehlen. Ob Kommunen sich wappnen, hängt von engagierten Einzelnen ab. Organisationen, die mehr tun könnten, fehlt Geld und Personal. Was hemmt uns?
(Teil 3: Bevölkerungsschutz – Was wir von anderen Ländern lernen können, Freitag, 20. November 2026, 8.30 Uhr)

Freitag, 20. November
Bevölkerungsschutz (3/3) – Was wir von anderen Ländern lernen können
Sonja Striegl im Gespräch mit Lukas Meyer-Blankenburg

Unsere Nachbarländer sind besser auf Krisen und Konflikte vorbereitet als wir. In Polen erhalten Schulkinder verpflichtenden Unterricht für verschiedene Krisenszenarien. In Frankreich sind die Angestellten der Post dafür sensibilisiert, im Ernstfall nach Alleinstehenden, Senioren und Kranken zu sehen. Die Finnen haben auch nach dem Kalten Krieg nie aufgehört, in den Zivilschutz zu investieren. Je näher die Grenze zu Russland, desto mehr scheinen Regierungen und Bevölkerung bereit, den Bevölkerungsschutz ernst zu nehmen.

Samstag, 21. November
Neue Prüfungskultur – Wie Schule Leistung zeitgemäß bewerten kann
Von Katja Hanke

Die 4Ks gelten als *die* Bildungskompetenzen im digitalen Zeitalter – Kreativität, Kollaboration, kritisches Denken, Kommunikation. Schulen vermitteln daher längst mehr als Tablet-Skills oder das Erkennen von Desinformation. Doch am Ende stehen oft veraltete Prüfungen. Nicht nur die Lernkultur, auch die Prüfungskultur muss sich ändern, betonen Fachleute. Prüfungen können z.B. Medien mit einbeziehen und Zusammenarbeit zulassen. Sie dokumentieren und benoten individuelle Lernziele statt auswendig gelerntem Wissen. Einige Schulen setzen bereits Leistungsnachweise wie Lerntagebücher oder Projektberichte ein. Bei Abschlussprüfungen gibt es aber noch wenig Spielraum.

Sonntag, 22. November
Kinder als Zeugen – Richtig fragen, ohne zu manipulieren
Nadine Zeller spricht mit dem Psychologen Jörg Fegert

„Hat der Mann dich geschlagen?“ - Eine scheinbar einfache Frage, die jedoch alles verändern kann. Denn Kinder passen ihre Antworten oft den vermeintlichen Erwartungen von Erwachsenen an. Wenn es darum geht, die Wahrheit ans Licht zu bringen, sind Gerichte, Ermittler und Helfer deswegen besonders gefordert. Wie befragt man ein Kind, das möglicherweise Opfer von Gewalt geworden ist, ohne es zu überfordern oder zu beeinflussen? Welche Methoden helfen, die Wahrheit ans Licht zu bringen - und welche Fehler sollten man vermeiden? (SWR 2025)

Montag, 23. November
Wirecard – Warum Wirtschaftsbetrug so einfach ist
Von Jennifer Stange

Der Wirecard-Skandal ist vermutlich der größte Betrugsskandal in der Geschichte Deutschlands. 1,9 Milliarden Euro fehlten in den Bilanzen des DAX-Konzerns, versteckt hinter Scheingeschäften. Obwohl Anleger*innen, Journalist*innen und Whistleblower*innen früh darauf aufmerksam machten und dem Vorstand Versagen vorwarfen, reagierten weder er noch die staatlichen Kontrollorgane. Reformen sind nötig: Schutz für Whistleblower, Kontrolle durch Politik und Aufsichtsbehörden sowie endlich ein deutsches Unternehmensstrafrecht. Denn die Komplexität internationaler Finanzgeschäfte erleichtern Wirtschaftsbetrug erheblich. (SWR März 2026)

Dienstag, 24. November
Recycling kritischer Rohstoffe – Wie Europa unabhängiger werden will
Von Gabi Schlag und Benno Wenz

Seltene Erden und kritische Rohstoffe wie Lithium, Nickel oder Kobalt stecken in Motoren und Sensoren, in Drohnen und Kampfjets, in Windkraftanlagen und Computern. Für die Versorgung ist Europa fast völlig von China abhängig und damit erpressbar. Bis 2030 will die EU deshalb zehn Prozent des Bedarfs selbst fördern, 40 Prozent in der EU verarbeiten und mindestens 25 Prozent aus dem Recycling zurückgewinnen. Dafür werden neuartige, wenig energieintensive und umweltfreundliche Recyclingverfahren entwickelt.

Mittwoch, 25. November
Femizide verhindern – Männergewalt frühzeitig erkennen und stoppen
Von Paul Hildebrandt und Timo Stukenberg

Jedes Jahr versuchen in Deutschland geschätzt hunderte Männer ihre Partnerinnen und Ex-Partnerinnen zu ermorden, fast jeden zweiten Tag stirbt eine Frau. Viele dieser Täter haben die Frau schon vorher misshandelt. 2017 hat Deutschland ein internationales Abkommen zum Schutz von Frauen ratifiziert, die Istanbul Konvention. Sie verpflichtet dazu, mit diesen Männern zu arbeiten. Doch in Deutschland passiert das zu wenig und zu zufällig. Dabei können die Gewaltkarrieren von Männern nachhaltig unterbrochen werden, anstatt im schlimmsten Fall in einem Femizid zu enden. (SWR 2025/2026)

Donnerstag, 26. November
Leihmutterschaft und Eizellspende – Was dafür und was dagegen spricht
Von Nora Noll

Das eigene Kind von einer fremden Frau austragen lassen, eine gespendete Eizelle befruchten – oder auf den Kinderwunsch verzichten? Vor genau dieser Frage stehen manche ungewollt kinderlose Paare in Deutschland. Eizellspende und Leihmutterschaft sind hier verboten. Einige erfüllen sich ihren Wunsch nach einem leiblichen Kind – wie Jens Spahn – daher im Ausland. Je nach Land werden Spenderinnen und Leihmütter in ihrer Selbstbestimmung gestärkt oder ausgebeutet. Zwischen dem existenziellen Kinderwunsch, globaler Ungleichheit und Kinderrechten stellt sich die Frage, wie in Deutschland ethische Modelle für Leihmutterschaft und Eizellspende aussehen könnten.

Freitag, 27. November
Bestattungskultur – Neue Rituale im Umgang mit dem Tod
Von Silvia Plahl

Die Beisetzung einer verstorbenen Person wird individueller. Das zeigt auch den Wunsch vieler Menschen, dass Tod und Sterben wieder mehr in die Mitte der Gesellschaft rücken sollten. Neben die Klassiker Erd-, Feuer- und Seebestattung treten Bäume und Berge, "Re-Erdigungen" und andere Ideen, die den Übergang, den Abschied, das Trauern und den Trost für Betroffene und Hinterbliebene erleichtern wollen. Ein neuer Begriff taucht auf: die Endlichkeitskultur. Der andere Blick auf das Ende eines Lebens und moderne Arten des Gedenkens verändern die "letzte Ruhestätte" - und vielleicht auch das Leben. (SWR 2023/2026)

Samstag, 28. November
Schule für die heutige Jugend - Was muss sich ändern? | „Die Schule brennt“
Bob Blume spricht mit dem Jugendforscher Klaus Hurrelmann

Die heutige Jugend wächst in einer digitalen Welt auf und ist äußerst selbstkritisch – das bestätigt die Trendstudie Jugend in Deutschland 2026. Doch diese Schülergeneration trifft auf ein Schulsystem aus der Babyboomer-Zeit. Klaus Hurrelmann zeigt, warum Bewertung, Zeugnisse und Unterricht neu gedacht werden müssen, damit Schule die Persönlichkeit junger Menschen stärken kann. Hurrelmann ist Professor of Public Health and Education an der Hertie School in Berlin.

Sonntag, 29. November
Wie sich Menschenrechte verändern
Gábor Paál spricht mit der Rechtswissenschaftlerin Paulina Jo Pesch

Menschen haben Rechte: auf Gesundheit und Bildung, auf Arbeit und faire Gerichtsverfahren. Dass diese Rechte in vielen Ländern nicht viel wert sind, ist das eine. Doch Menschenrechte verändern sich auch oder werden neu ausgelegt. Die ökologischen Krisen tragen dazu ebenso bei wie Migration oder Digitalisierung. Und auch durch die Zunahme an autokratischen Regierungen verschieben sich Menschenrechtsnormen. Die Rechtswissenschaftlerin Prof. Paulina Jo Pesch ist Mitglied im Exzellenzcluster "Transforming human rights" an der Universität Erlangen-Nürnberg. (SWR März 2026)

Montag, 30. November
Zunderschwamm und Schwarzschimmel – Pilze für Industrie und Medizin
Von Ernst-Ludwig von Aster

Die Eigenschaften vieler Pilze sind nicht nur unentbehrlich für die Biodiversität, sie werden zunehmend auch für die Wirtschaft interessant. Im Wald etwa zersetzt der Zunderschwamm, Fomes fomentarius, das Holz toter Bäume. Im Labor aber produziert er einen neuen Werkstoff für die Möbelindustrie. Aspergillus niger, im Badezimmer als „Schwarzschimmel“ gefürchtet, ist unverzichtbar für die Herstellung von Zitronensäure. Ob Medikamente, Enzyme oder Lebensmittel – Mikrobiologen sehen in dem hochaktiven Stoffwechselzyklus der Pilzfamilie das Potenzial für nachhaltigeres Wirtschaften.

WISSENSCHAFT UND BILDUNG IN SWR KULTUR

Das Wissen Podcast
Das Wissen gibt es als Podcast in ARD Sounds: https://1.ard.de/das-wissen

Ebenso auf allen anderen Plattformen:
https://www.swr.de/swrkultur/programm/podcast-swr-das-wissen-102.html

Manuskripte
Manuskripte der Sendungen *Das Wissen* finden Sie hier.

Programm-Informationen per E-Mail
Die Wochenvorschau für *Das Wissen* können Sie sich regelmäßig über den Das Wissen Newsletter zuschicken lassen – einfach E-Mail-Adresse eintragen bzw. austragen unter

Weitere Sendungen und Podcasts:

Impuls - Wissen aktuell
Montag bis Freitag, 16.05 – 17.00 Uhr

Informationen aus Wissenschaft, Medizin, Umwelt und Bildung. Dazu aktuelle Titel aus Jazz, Pop und Weltmusik.
Die Musik von Impuls gibt es auch als Playlist bei Spotify – jeweils die Titel der letzten fünf Sendungen.

Archivradio
Geschichte in Originaltönen

Historische Tondokumente vermitteln nicht nur Informationen über bedeutende Ereignisse. Sie geben auch ein Gefühl für die Stimmung vergangener Jahrzehnte. Das Archivradio bringt historische Tonaufnahmen an die Öffentlichkeit und ordnet sie ein. Als Podcast, Webchannel, in der ARD Audiothek und mit weiteren Hintergrundinformationen im Netz unter:
https://www.swr.de/swrkultur/wissen/archivradio/index.html

Die Schule brennt – Der Bildungspodcast mit Bob Blume

Jede Woche spricht Lehrer und Bildungsinfluencer Bob Blume im Podcast „Die Schule brennt“ mit Fachleuten über das Megathema Bildung. Wie können unsere Schule besser werden? Welche Lösungen gibt es für aktuelle Herausforderungen?
https://www.swr.de/wissen/podcast-die-schule-brennt-100.html

SWR Kultur WISSEN – SERVICE

SWR Kultur Hörerservice
Beim SWR Kultur Hörerservice erhalten Sie allgemeine Informationen zum Programm SWR KULTUR.

SWR KULTUR Hörerservice
76522 Baden-Baden
Telefon: 07221 300 222 (Mo – Fr, 10 – 12 Uhr)
E-Mail: info@swrkultur.de

IMPRESSUM
Südwestrundfunk
Das Wissen

Die Redaktion:
Sonja Striegl (Leitung), Gábor Paál (Leitung),
Dirk Asendorpf, Martin Gramlich, Charlotte Grieser, Vera Kern, Ralf Kölbel, Lukas Meyer-Blankenburg, Candy Sauer (Web), Sarah Weiss
Ortrud Maske, Kirsten Mayer, Susanne Paluch (Assistenzen)

76522 Baden-Baden
E-Mail: daswissen@swr.de Internet: https://www.swr.de/swrkultur/wissen/index.html